

## Das Büfett

Wir haben kein Küchenbüfett.

Ich habe zwar überhaupt keine Erinnerung an unsere Küche. Einen Tisch muss es gegeben haben, denn ich erinnere mich an einen Suppenteller, der auf einem Tisch steht. Im Teller grüne Erbsensuppe, in die mir meine Mutter ein Gesicht gelegt hat, mit Augen, Nase, Mund, aus gerösteten Brotwürfeln, weil ich sie sonst nicht esse.

Bei den Nachbarn, Jensens, gibt es ein Büfett.

Zwischen den unteren und den oberen, zurückgesetzten Schrankteilen gibt es eine Ablagefläche.

Über der Ablagefläche hängen blau-weiße Schütten zum Herausziehen, für Zucker, Salz, Mehl, Sago.

Und als mal keiner da ist, steige ich schnell auf den Küchenhocker und gucke in jede Schütte und probiere alles, und in jeder Schütte ist das drin, was draufsteht.

Links auf der Ablage steht die Zuckerdose mit Deckel - und da ist eben nicht Zucker drin, sondern Geld, dieses Geheimnis kennen alle, und ich denke, wenn die Zigeuner kommen, vor denen alle Angst haben und vor denen ich mich immer bei Jensens unter dem Küchentisch verstecken muss, wenn sie im Dorf sind, also, wenn die Zigeuner kommen in Jensens Küche, finden sie mich bestimmt nicht, aber die Zuckerdose, das weiß doch jeder.

Gabi